

TIPPS DES EXPERTEN

Ein Streuner zieht ein

Silvia Löw, Pro Cane - mobile Hundeschule Osthessen, Comostr. 3, 36039 Fulda, Kontakt: Telefon: (0160) 315 53 43, E-Mail: info(at)hundeschule-osthessen.de

Seit einigen Jahren werden vermehrt Straßenhunde aus südlichen Ländern importiert. Aufgrund der stetig steigenden Zahl von Problemanfragen betroffener Hundebesitzer, möchte ich einige Denkanstöße anbringen. Die Probleme, die diese Hunde mit sich bringen, können unterschiedlicher nicht sein. Meist werden sie erst nach der sehr wichti-

gen Prägephase an die zukünftigen Halter vermittelt. Sie verhalten sich oft zurückhaltend, vielfach sehr ängstlich. Besonders auffällig ist die Furcht vor Menschen. Diese Hunde sind größtenteils auf ihre Artgenossen geprägt, eine Prägung auf den Menschen liegt nur selten vor. Oft werden diese Hunde auf der Straße gejagt, gequält - eine positive Entwicklung zum Menschen hin hat nie stattgefunden. Ältere Hunde, die schon Jahre als „Selbstversorger“ unabhängig vom Menschen auf der Straße gelebt haben, entpuppen sich hier oft als ausgezeichnete Jäger. Diese Hunde kennen nur wenige Umweltreize, Probleme in unserer zivilisierten Welt

sind vorprogrammiert. Häufig ergibt sich nach einiger Zeit ein völlig anderes Bild im Verhalten des Tieres. Aggressionen gegen Artgenossen sowie Menschen kommen zum Vorschein. Schwierigkeiten, die so manchen Hundehalter verzweifeln lassen. Ich freue mich über jeden, der bereit ist, einem solchen Hund ein Zuhause zu geben. Setzen Sie Ihre Erwartungen nicht zu hoch an. Lassen Sie Probleme nicht unnötig lange auf sich beruhen und holen sich Hilfe. Ein Hund benötigt im Normalfall nur wenige Tage zur Eingewöhnung. Straßenhunde brauchen von Anfang an Sicherheit und Führung. Erkunden Sie gemeinsam mit Ihrem neuen



Silvia Loew. Foto: privat

Mitbewohner sein neues Heim, den Garten sowie die Umgebung an der Sicherheit gebenden Leine.